

HV-Bericht Superior Industries Europe AG (vorm. UNIWHEELS AG)

Details zu Superior Industries Europe AG (vorm. UNIWHEELS AG)

WKN:	Straße, Haus-Nr.:	Telefon:	IR Ansprechpartner:
A13STW	Gustav-Kirchhoff-Straße 10,	+49 (6322) 9899 - 6400	Herr Oliver Madsen
ISIN:	67098 Bad Dürkheim, Deutschland		infode@supind.com
DE000A13STW4		Internet: https://www.supind.com	

HV-Bericht Superior Industries Europe AG (vorm. UNIWHEELS AG) - Ende des Spruchverfahrens zeichnet sich ab

Am 21. August 2026 fand die ordentliche Hauptversammlung der Superior Industries Europe AG für das Geschäftsjahr 2025 in Bad Dürkheim statt. Lediglich drei Aktionäre, unter ihnen in Vertretung auch Thorsten Renner für GSC Research, hatten sich in den Räumen der Gesellschaft eingefunden, um sich über die aktuelle Entwicklung zu informieren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Shane Jason Giebel eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 10 Uhr und begrüßte die Aktionäre in englischer Sprache. Da Deutsch jedoch nicht seine Muttersprache ist, schlug er Frau Dr. Charnitzky als Versammlungsleiterin vor. In der dann folgenden Wahl wurde Frau Dr. Charnitzky einstimmig gewählt. Nach Abhandlung der Formalien leitete sie zum Vorstandsbericht über.

Bericht des Vorstands

Da Frau Piwowska-Szyjka ebenfalls kein Deutsch spricht, verlas Frau Dr. Charnitzky auch den Bericht des Vorstands. Demnach war das vergangene Jahr durch einen verschärften Wettbewerb im Automobilbereich gekennzeichnet. Dabei blieb auch die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt besteht weiterhin ein starker Preis- und Innovationsdruck.

Dem wirkte die Gesellschaft mit der Anpassung der Kostenstruktur an das geringere Volumen entgegen. Vor Verlustausgleich ergab sich in der AG ein Nettoverlust von 0,9 Mio. Euro nach minus 18,3 Mio. Euro im Vorjahr. 2025 fielen die Verwaltungsgebühren und die Restrukturierungsaufwendungen deutlich niedriger aus. Im abgelaufenen Jahr wurden mit rund 4,7 Mio. Rädern rund 6,6 Prozent weniger verkauft. Dies führte Frau Dr. Charnitzky auf das schwache Aftermarket-Geschäft mit einem Minus von 24 Prozent zurück.

Frau Dr. Charnitzky bedankte sich für den Einsatz der Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr waren konzernweit durchschnittlich 2.349 Mitarbeiter beschäftigt. Das globale Wachstum lag im vergangenen Jahr bei rund 3 Prozent. Zwischen den Regionen zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede. Das Wachstum stammte dabei vor allem aus Schwellenländern. Die deutsche Wirtschaft zeigt zumindest Zeichen einer Stabilisierung. Angesichts der Unsicherheiten lagen die Aluminiumpreise 2025 über dem Vorjahreswert.

Nach den Worten von Frau Dr. Charnitzky steht die deutsche Automobilindustrie weiter unter Druck. Die Superior Industries Europe AG (SEAG) erzielte den Großteil der Geschäfte mit OEM-Kunden. Deren Anteil machte im vergangenen Jahr 82,5 nach 80,5 Prozent aus. Da die Gesellschaft vor allem Premiumprodukte anbietet, ist ein höherer Ertrag pro Rad möglich. Zu einer höheren Wertschätzung tragen gestiegene Radgrößen bei. Die meisten liegen im Bereich von 17 bis 23 Zoll. Unterstützend wirken sich auch die Leichtbautechnik und komplexere Oberflächen bei Leichtmetallrädern aus. Ferner können Arrow-Covers den Luftwiderstand verringern.

Laut Frau Dr. Charnitzky verfügt die Gesellschaft weiter über ein dichtes Vertriebsnetz. Im vergangenen Jahr sank der Umsatz von 9,3 auf 4,8 Mio. Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ergab sich ein Rückgang von 1,9 auf 0,2 Mio. Euro. Auch der Personalaufwand sank von 7,1 auf 3,2 Mio. Euro. Den Rückgang begründete Frau Dr. Charnitzky mit weniger Mitarbeitern und höheren Abfindungen im Vorjahr. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu einem deutlichen Rückgang. Bei Erträgen aus Beteiligungen von 0,5 Mio. Euro wies die Gesellschaft schließlich einen Fehlbetrag von 0,9 Mio. Euro aus, der von der Mutter ausgeglichen wurde.

In der Gruppe sanken die Erlöse um 7,8 Prozent auf 409,9 Mio. Euro. Dies basierte auf geringeren Absatzmengen und einem ungünstigen Produktmix. Vor allem im Aftermarket-Geschäft kam es zu einem Rückgang des Absatzvolumens um 24,8 Prozent. Der Nettoverlust belief sich auf 861 Tsd. Euro. Wie die Verwaltung weiter ausführte, erhalten die Aktionäre infolge des Beherrschungsvertrags eine Bruttodividende von 3,38 Euro.

Auf die anhaltenden Kostensteigerungen reagierte die Gesellschaft mit weiteren Einsparungen. Positiv hob Frau Dr. Charnitzky den erfolgreichen Abschluss der Refinanzierung zum 30. Juni 2026 hervor. Die ausgelaufene Kreditlinie über 60 Mio. USD konnte durch eine Rahmenkreditvereinbarung mit einem Volumen von 130 Mio. USD ersetzt werden.

Die Wachstumsaussichten in Europa bleiben auch 2026 verhalten. Für Deutschland wird ein bescheidenes Wachstum von 0,6 bis 0,7 Prozent erwartet. Das Umfeld ist unverändert durch geopolitische Spannungen geprägt. Diese könnten auch zu höheren Aluminiumpreisen führen. Zumindest zeigen die Aluminiumpreise in diesem Jahr eine hohe Volatilität, so Frau Dr. Charnitzky. Die genauen Auswirkungen sind jedoch noch nicht abschätzbar.

Der Wettbewerbsdruck bleibt jedoch auch in diesem Jahr hoch. In Europa und Nordamerika ist lediglich ein moderates Wachstum im Automobilmarkt zu erwarten. In Deutschland belasten weiterhin hohe Energiekosten und regulatorische Vorgaben. In der Gruppe prognostizierte Frau Dr. Charnitzky ein Absatzplus von 5 bis 7 Prozent. Auf dieser Basis soll der Umsatz auf 430 bis 455 Mio. Euro zulegen. Dabei soll auch die Kostenstruktur weiter angepasst werden.

Allgemeine Diskussion

Herr Beck erkundigte sich nach dem Stand des Spruchverfahrens und etwaigen Aktienzukäufen. Wie Frau Dr. Charnitzky berichtete, sei das Verfahren entscheidungsreif und es könnte dieses Jahr noch eine Entscheidung geben. Es sehe so aus, dass die erstinstanzliche Entscheidung bestehen bleibt. Seit der letzten Hauptversammlung wurden 68 Aktien zum Abfindungspreis von 62,18 Euro erworben.

Der Verfasser dieses Berichts erkundigte sich, weshalb das Vorstandsmitglied Lee abberufen wurde. Nach Angabe von Frau Dr. Charnitzky wurde er nur auf AG-Ebene abberufen, nachdem er zuvor auf Inc.-Ebene bereits die Ämter niedergelegt hatte. Ansonsten gab es keinerlei Probleme. Eine weitere Frage betraf das neue Darlehen und dessen Verzinsung. Der Kredit wurde von einer Bank an die Inc. gegeben, teilte die Versammlungsleiterin mit. Vom Kredit über 130 Mio. USD sind 20 Mio. USD unbesichert und der Rest besichert. Auf jeden Fall sei der jetzige Kredit günstiger als das vorherige Darlehen. Im Hinblick auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird das Darlehen mit 2,35 Prozent verzinst.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Aussprache leitete Frau Dr. Charnitzky zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 12,4 Mio. Euro waren 12.392.319 Euro entsprechend 99,94 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst. Dies waren die Entlastung von Vorstand (TOP 2) und Aufsichtsrat (TOP 3), die Wahl von RSM Eber Stolz zum Wirtschaftsprüfer (TOP 4) sowie die Wahl von Frau Gilliam und der Herren Giebel und Brady in den Aufsichtsrat (TOP 5). Gegen 12 Uhr konnte Frau Dr. Charnitzky die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die Superior Industries Europe AG wies zwar auch 2025 einen Verlust aus, dieser fiel gegenüber dem Vorjahr aber wieder deutlich geringer aus. Im laufenden Jahr sollen sowohl Absatz als auch Umsatz trotz des schwierigen Umfelds wieder zulegen. Die Gesellschaft hat weitere 68 Aktien hinzugekauft. Im Hinblick auf das laufende Spruchverfahren könnte sich ein Ende abzeichnen, aber vermutlich mit einem unveränderten Abfindungspreis.

Die Aktien von Superior Industries Europe werden bei Valora (www.veh.de) gehandelt. Angesichts des extrem geringen Streubesitzes findet aber fast kein Handel in der Aktie statt. Seit dem vergangenen Jahr ist die Handelsspanne jedoch deutlich nach oben geklettert. Derzeit liegt die Spanne zwischen Geld- und Briefkurs bei 56,70 Euro zu 165,00 Euro. Der letzte Handel über zehn Aktien erfolgte am 30. Dezember 2025 zu einem Kurs von immerhin 100,00 Euro.

Kontaktadresse

Superior Industries Europe AG
Gustav-Kirchhoff-Straße 10
D-67098 Bad Dürkheim

Tel.: +49 (0)63 22 / 989 964-00
Fax: +49 (0)63 22 / 948 464-01

Internet: www.supind.com
E-Mail: infode@supind.com

Veröffentlichungsdatum: 25.08.2026 - 11:03

Redakteur: tre